



Mit dem Fahrstuhl ins Weltall?

NanoShuttle machte Station am Arnold-Gymnasium

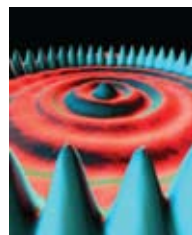
Das Personal einer zukünftigen Raumstation legt den Weg von der Erdoberfläche in den Orbit nicht per Space-Shuttle zurück, sondern benutzt ganz einfach einen Aufzug. Noch ist das nicht mehr als eine ziemlich gewagte Vision. Ein hunderte Kilometer langes Stahlseil als zentrales Bauteil der Anlage würde bereits unter seinem Eigengewicht zerreißen, noch bevor die erste Nutzlast auf die Reise gehen könnte. Glaubt man den Erforschern der sogenannten Nanotechnologie, so muss ein solches Vorhaben nicht unbedingt an Materialfragen scheitern. Ihnen ist es in den letzten Jahren gelungen, neuartige Werkstoffe zu entwickeln, die bei geringem Eigengewicht eine unglaubliche Stabilität aufweisen. Jetzt hatten Schüler und Lehrer Gelegenheit, die faszinierende Welt der Nanotechnik am Arnold-Gymnasium einmal „live“ zu erleben.

Am 28. Februar war das NanoShuttle der Nanoinitiative Bayern zu Gast am AG. Die Klassen 11a und 11b sowie die Leistungskurse Physik und Chemie der 12. Jahrgangsstufe konnten in Vorträgen und Versuchen die Bedeutung der Strukturen im Nanometerbereich hautnah erleben und begreifen. Mit moderner Technik wurden Dimensionen im Bereich von einem Milliardstel Meter sichtbar gemacht. Die Miniaturisierung von Elektronikbausteinen wie Speicherchips und Laserdioden, die biomolekulare Forschung (der Durchmesser der DNA beträgt etwa 2,5 Nanometer) und die Materialbearbeitung auf molekularer Ebene, die zu Stoffen mit in der Natur nicht vorkommenden Eigenschaften führt, sind nur einige Anwendungsbeispiele dieser neuen Technologie.

Schulleiter Wolfgang Oswald begrüßte als Referenten Christoph Petschenka mit seinen Mitarbeitern Stefanie Osewald und Dr. Matthias Nüchter, die mit dem seit Dezember 2007 im Einsatz befindlichen NanoShuttle aus Würzburg angereist waren. Sie sind im Auftrag der bayerischen Staatsregierung

unterwegs, um diese zukunftsweisende Entwicklung, die bisher in Schulbüchern und Lehrplänen kaum repräsentiert ist, in verschiedenen Bildungseinrichtungen vorzustellen. Bei der Entwicklung dieser neuen Technik kann man durchaus von einem Quantensprung sprechen, klein in den Dimensionen, aber groß in der Wirkung. Mit Sicherheit wird die Nanotechnologie die Welt des 21. Jahrhunderts ganz entscheidend beeinflussen.

In der Pausenhalle demonstrierte Dr. Nüchter die faszinierenden Eigenschaften von Nanostrukturen an Stoffen mit wasser- und schmutzabweisender Oberfläche, die unter anderem bei Sportbekleidung Verwendung finden. Nanoteilchen in verdünntem Kaffee



konnten per Video-Mikroskop verfolgt werden, sogar ein Rasterkraftmikroskop (Atomic Force Microscope AFM) kam zum Einsatz und zeigte die faszinierende Welt der Atom- und Molekülstrukturen. Christoph Petschenka informierte parallel dazu im Physiksaal über Chancen aber auch Risiken der Nanotechnologie. Anders als bei der Einführung der Nukleartechnik geschehen, soll die Bevölkerung an der Schwelle dieser technischen Revolution umfassend und objektiv über alle Facetten informiert werden.

Insgesamt waren es zwei Gewinn bringende Schulstunden, die von den Schülern und ihren Lehrern mit viel Beifall bedacht wurden, zu weiterführenden Fragen anregten und bei manchem angehenden Abiturienten das Interesse geweckt haben, sich in Studium oder Beruf bald näher mit den „Nanowelten“ an der Schnittstelle von Physik, Chemie und Biologie zu befassen. Gelegenheit dazu bietet zum Beispiel ein Aufbaustudium an der Universität Würzburg oder an der Fachhochschule München.

BERND STAMM

LEITGEDANKEN

Hilfe durch Nachhilfe?

„Hausaufgaben sind überflüssig! Denn, wie soll man das, was man in der Schule schon nicht verstanden hat, zuhause alleine ohne fremde Hilfe können?“ Dies ist die Kernaussage einer Untersuchung, über die der Lokalsender Radio Eins vor kurzem berichtet hat. Die Argumentation klingt logisch, geht aber von der absurden Voraussetzung aus, dass im Unterricht behandelte Stoff grundsätzlich nicht verstanden wird.

Hausaufgaben haben eine unverzichtbare Funktion im Lernprozess - sie erfordern die aktive Beschäftigung mit der Materie als notwendige Ergänzung zum bloßen Konsumieren des Lehrstoffes. Es reicht nicht, Vokabeln nur durchzulesen oder Übersetzungen in Teilen zu bearbeiten, die einem gerade einfallen. Eigenes, hartnäckiges Nachbereiten mit Hilfe des Lehrbuches oder der Aufzeichnungen ist hier angesagt. Falls dies nicht gelingt, werden sich Lücken bilden und Defizite ansammeln, die aus eigener Kraft kaum ausgeglichen werden können. Oftmals heißt das Zauberwort dann: Nachhilfe!

Wir wissen aus einer Elternumfrage, dass recht viele unserer Schüler in Absprache mit den Eltern nach diesem Rettungsanker greifen. Wir wissen auch, dass die entsprechenden Angebote einen kaum überschaubaren Markt bilden, wir wissen um die finanziellen Belastungen, die Eltern auf sich nehmen, wir können aber nur schwer die Effizienz der einzelnen Maßnahmen abschätzen, denn wir haben als Schule kaum Einblick in die Qualität der zahlreichen Offerten.

Anders ist das bei unserem hauseigenen Angebot „Schüler helfen Schülern“. Junge Arnoldiner aus der Mittel- und Oberstufe, die nach Einschätzung ihrer Lehrer über die entsprechende fachliche Kompetenz verfügen, können sich in eine Liste aufnehmen lassen, die wir Hilfe suchenden Eltern und Schülern gerne zur Verfügung stellen. Für diese jungen Nachhilfelehrer, die Verantwortung für Mitschüler übernehmen möchten, wird ein spezielles Seminar angeboten, in dem Methodik, Erfolgskontrolle und Hilfe zur Selbsthilfe eine zentrale Rolle spielen. Die finanzielle Belastung der Lernenden bleibt im Rahmen, die Lehrenden können ein Taschengeld und mehr dazu verdienen: Wer lehrt, der lernt!

WOLFGANG OSWALD

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Christine Wolf

Textrecherche
Renate Gretzbach

Erscheinungstermin
07.03.2008

Auflage
1.200 Exemplare

Layout
markushofmann.com

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Alexandra Heinlein

ist 28 Jahre alt, stammt aus Coburg und wohnt jetzt in Rödental. Nach dem Abitur am Gymnasium Ernestinum studierte sie Biologie und Chemie in Erlangen. Eine Arbeit über Kängurus führte Frau Heinlein bis nach Australien. Sie ist begeisterte Reiterin, geht gerne mit ihrem Hund spazieren und backt prima Kuchen und Torten.



Eva Leupold

stammt aus Helmbrechts und lernte das AG bereits als Referendarin kennen. Die 28-Jährige ging in Münchberg zur Schule und studierte an der Universität Erlangen Mathematik und evangelische Religionslehre. Zu ihren Hobbys zählt sie Ballett, Tanzen, Wandern und Lesen. Nun freut sich Frau Leupold auf viele bekannte Gesichter.



Mara Müller

ist Hauswirtschafterin und lebt in Ebersdorf bei Coburg. Seit über einem Jahr versorgt sie Schüler und Lehrer während der Mittagspause im AG-Café mit schmackhaften Speisen. Frau Müller hat zwei fast erwachsene Kinder. In ihrer Freizeit liest sie gerne, beschäftigt sich mit Handarbeiten oder ist mit ihrem Hund unterwegs.



Michael Pöschl

wurde 1977 in Hammelburg geboren und hat seine Schulausbildung in Bad Kissingen abgeschlossen. Parallel zum Studium in Englisch und Französisch absolvierte er Auslandsaufenthalte in Hull und Rennes. Neben seiner Vorliebe für Sprachen kann sich Herr Pöschl vor allem für Musik, Fotografieren und Sport begeistern.



Matthias Schmid

ist 28 Jahre alt. Sein Abiturzeugnis erhielt er in Neumarkt in der Oberpfalz. Danach folgte das Studium der Fächer Englisch und Wirtschaft in Erlangen sowie ein Auslandsaufenthalt in Canterbury. Er spielt leidenschaftlich gerne Klavier, das er leider nicht nach Neustadt mitnehmen konnte. Außerdem ist er begeisterter Sportler.



Daniela Stoecker

wurde 1969 in Augsburg geboren und besuchte das Gymnasium in Fürstenfeldbruck. Ihr Studium in Deutsch und Französisch schloss sie in München ab. Sie ist verheiratet und hat eine kleine Tochter. Hauptberuflich ist Frau Stoecker in der Erwachsenenbildung, hier am AG als Aushilfe tätig. Ihre Leidenschaft ist das Theaterspielen.



AG-Projekt „Schüler helfen Schülern“

Kompetentes Nachhilfeangebot für wenig Geld

Es gibt sie schon seit einigen Jahren, die jungen Nachhilfelehrer aus dem Kreis der Schülerinnen und Schüler unserer Schule, und die Anfragen von Eltern und Mitschülern nach kompetenter und preisgünstiger Nachhilfe steigen. Damit ein guter Nachhilfebote geleistet werden kann, bedarf es jedoch einiger Voraussetzungen. Neben dem reinen Fachwissen müssen die jungen Nachhilfelehrer auch über methodische Kompetenzen und Fähigkeiten im menschlich-sozialen Bereich verfügen. Dabei wird die fachliche Eignung regelmäßig von unseren Lehrkräften überprüft. Um das weitere Know-how zu garantieren, werden ab diesem Schuljahr spezielle eintägige Fortbildungen für lehrende Schüler unter der Leitung von Sozialpädagogin Christin Jahn angeboten.

Die Seminarteilnehmer erhalten ein Zertifikat, das die erworbenen Fähigkeiten im Detail benennt. Die Fortbildung ist für die Nachhilfeanbieter nicht verpflichtend, wird ihnen jedoch dringend empfohlen, um ihre sozialen Kompetenzen im zwischenmenschlichen Kontext zu festigen und dadurch Nachhilfe effektiver zu machen. Die Nachhilfegebenden Arnoldiner werden in einer Liste erfasst, die im Sekretariat erhältlich ist und regelmäßig aktualisiert wird. Nicht nur Einzelstunden werden angeboten, sondern auch Nachhilfe in Kleingruppen ist möglich.

In der Gruppe sollten sich die Teilnehmer natürlich mit einem Fach und ähnlicher Problematik befassen. Den Nachhilfegruppen werden im AG geeignete Räume zur Verfügung gestellt. Natürlich kann der Unterricht nach Absprache auch zu Hause stattfinden.

Grundsätzlich unterstützt Nachhilfe die positive Persönlichkeitsbildung der Lehrenden. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt, zudem ermöglicht „Lernen durch Lehren“ den jungen Nachhilfelehrern eine effektive Wiederholung der eigenen Grundlagen: „Kann ich jemandem etwas erklären, dann weiß ich, ob ich es verstanden habe.“

Auch das Denken in logischen Strukturen und Zusammenhängen wird gefördert. Wissen wird nicht nur präsentiert, sondern Lernfortschritte werden gemeinsam geplant. Es gilt, die Lerntechniken der Schüler zu optimieren, Fehler zu erkennen und zu beheben. Auch die richtige Kommunikation und ein angemessenes Sozialverhalten sind weitere Merkmale für gelungene Nachhilfe. Ein gutes menschliches Miteinander mündet in eine fachlich effektive Zusammenarbeit. Für den weiteren beruflichen Werdegang der jungen Nachhilfelehrer stellen ihr zusätzliches Engagement und die beim Unterrichten der Mitschüler erworbenen Kompetenzen eine sinnvolle und wichtige Zusatzqualifikation dar.

STEFAN GAGEL, CHRISTIN JAHN

AG-Nachhilfe

Anbieter: Schüler der Mittel- und Oberstufe, deren fachliche Eignung durch die Lehrkräfte bestätigt wird.

Zielgruppe: Schüler der Unter- und Mittelstufe, die Wissenslücken schließen und Grundwissen sichern möchten.

Angebot: Die aktuelle Liste der lehrenden Schülerinnen und Schüler informiert über die Kontaktdaten sowie die angebotenen Fächer und Jahrgangsstufen. Sie ist für Hilfe suchende Schüler und Eltern im AG-Sekretariat erhältlich.

Honorarempfehlung:

Einzelunterricht: 7,- € pro Stunde

Zweiergruppe: 10,- € pro Stunde

Dreiergruppe: 12,- € pro Stunde

Seminartermine für Lehrende:

Montag, 21.04.2008

Mittwoch, 23.04.2008

Freitag, 25.04.2008

Die Fortbildungen finden jeweils im Jugendhaus Arche zwischen 8:30 und 14:45 Uhr statt. Anmeldeformulare für Interessierte Schüler sind im AG-Sekretariat erhältlich. Am Seminartag sind sie vom regulären Unterricht befreit.

Viva la Neugier!

Unsere Teilnehmer bei Jugend forscht 2008

Robert Bauersachs und **Dominik Schlegel** aus der 8. Klasse wandeln mit ihrem Wettbewerbsbeitrag auf den Spuren von Galileo Galilei. Sie untersuchen das Abrollen von verschiedenen Kugeln auf einer schiefen Ebene. Im Gegensatz zu ihrem berühmten Vorbild, das sich bei der Zeitmessung um das Jahr 1600 v. Chr. zunächst auf seinen Pulsschlag und dann auf Wasseruhren verlassen musste, steht den beiden jungen Forschern moderne Messtechnik zur Verfügung. Betreuungslehrerin ist Manuela Pröbldorf.



forscht“ und hat seinen Stirlingmotor der 2. Generation im vergangenen Jahr erheblich verbessert und eine Patentanmeldung erreicht. Im Gegensatz zu einer traditionellen Wärmekraftmaschine arbeitet das Aggregat mit einer Flüssigkeit statt Luft als Arbeitsmedium. In Zeiten stetig knapper werdender Öl- und Gasreserven hält der Tüftler eine 15-fache Leistungssteigerung bei der Gewinnung von Energie aus bisher ungenutzter Abwärme für denkbar.

Joachim Frenkler aus der K12 hat sich im Fachbereich Mathematik/

Bernhard Emmert aus dem Leistungskurs Physik ist Wiederholungstäter bei „Jugend

Informatik mit mehrdimensionalen Räumen beschäftigt. Obwohl die Vorstellungskraft

Ton? O.K. Licht? O.K. – Bühne frei!

AG-Techniker freuen sich auf neue Herausforderungen

Powerpack und Boxen schleppen, dabei einige Barrieren überwinden, das Mischpult anschließen, XLR auf Klinke 10 Meter, zwei Mal Klinke auf SpeakOn 15 Meter, testen und zufrieden sein oder fluchen, umstecken und nochmals testen, in Schwindel erregenden Höhen Scheinwerfer justieren, kriechend am Boden Kabel verlegen, Stative platzieren oder einfach nur schlaue Sprüche machen. So oder ähnlich geht es in Aula, Pausenhalle oder auf anderen AG-Bühnen zu, wenn die AG-Technik-Crew unter Leitung von Henry



Fischer zupackt. Sie schaffen den passenden Rahmen für zahlreiche Schulveranstaltungen vom musikalischen Abend über Lesenächte bis hin zu Großveranstaltungen wie den „L.A.U.F. für Tansania“ auf dem AG-Campus. Etwa zehn junge Techniker sorgen zurzeit für das Rampenlicht und den passenden Sound, ohne den große Künstler und solche, die es noch werden möchten, nun einmal nicht leben können.

Die Arbeit hinter den Kulissen beginnt dabei bereits weit vor der eigentlichen Veranstaltung. Diverse Tätigkeiten müssen geplant, koordiniert und dann arbeitsteilig ausgeführt werden. Wie im späteren Leben sind Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit dabei von entscheidender Bedeutung. Das Team profitiert dabei besonders von den Fähigkeiten älterer Mitschüler, die ihr beispielsweise in Bands erworbenes Technik-Know-how gerne an die Jüngeren weitergeben. Flexibilität, Engagement und die Bereitschaft, auch an Wochenenden und Abenden wertvolle Freizeit in die Teamarbeit zu investieren, zeichnen diese jungen Techniker aus.

Diesen beispielhaften Einsatz für die Schulfamilie hat jetzt der AG-Förderverein mit einer finanziellen Investition von mehreren Tausend Euro gewürdigt. In zwei Abschnitten wurde das in die Jahre gekommene technische Equipment umfassend saniert und modernen Anforderungen gerecht ergänzt. Seit gut einem Jahr ist die neue Lichttechnik einsatzbereit, im Herbst 2007 wurde noch einmal in Beschallungstechnik investiert. Dem Vorstand und allen Unterstützern des Fördervereins sei an dieser Stelle ganz herz-

lich gedankt. Ein Dankeschön geht auch an Henri Mannagottera von der Firma PA-Design, der den AG-Technikern jederzeit mit professionellem Rat und spontaner Tat zur Seite steht.

des menschlichen Gehirns auf drei Dimensionen beschränkt ist, wird in dem Projekt zum Beispiel versucht, einen 4-dimensionalen „Würfel“ zu beschreiben. Für diesen gibt es zwar noch keinen deutschen Fachbegriff, trotzdem weiß man, dass sich seine Füllmenge mit der 4. Potenz der Seitenlänge berechnen lässt, und seine Oberfläche aus acht traditionellen Würfeln besteht.

Dominik Müller aus der 5. Klasse ist begeisterter Chemiker und unser jüngster Forscher. Angefangen hat alles mit einem Kosmos-Experimentier-Kasten und faszinierenden Versuchen zur Chemie der Farben wie die Flammenfärbung durch Salze oder die Umfärbung von Flüssigkeiten. Mit Unterstützung seiner Lehrerin Renate Kiesewetter ist er jetzt auf der Suche nach Substanzen, die Tinten entfärben oder wieder sichtbar machen. Vielleicht finden sich seine neuartigen „Tintenkiller“ schon bald in den Federmäppchen der Mitschüler wieder.

JOCHEN DOTTERWEICH

AG-Förderverein

Zielsetzung: Das Arnold-Gymnasium bietet eine große Bandbreite an Projekt- und Arbeitsgruppen mit vielen kreativen Möglichkeiten. Die Schüler nehmen an Wettbewerben teil und setzen sich mit neuen Technologien sowie aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinander. Viele dieser Projekte sind mit finanziellem Engagement verbunden. Falls der Landkreis Coburg als zuständiger Sachaufwandsträger dieses nicht leisten kann, tritt der Förderverein Arnold-Gymnasium e. V. ein.

Mitgliedschaft: Die Mitgliedschaft im Förderverein ist freiwillig und nicht an den Schulbesuch eines Kindes gebunden. Beitreten kann jeder, der einen Bezug zum Arnold-Gymnasium hat. Die Mitgliedsbeiträge kommen ausschließlich der Schule und ihren Schülerinnen und Schülern zugute. Ein Aufnahmeantrag liegt diesem AG FORUM bei. Neuanmeldungen nimmt das AG-Sekretariat gerne entgegen, Ansprechpartnerin ist Renate Gretzbach.

Lernen, leben ... und tanzen!

Schülerteam organisiert kostenlosen Kurs

Für viele Vertreter der älteren Generation zählt er zu den bleibenden Jugenderinne-



rungen – der obligatorische Tanzkurs. Und auch im Disco-Zeitalter hat er nichts von seinem charmanten Reiz verloren, davon sind

zumindest einige Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen fest überzeugt. Sie bieten ab

Anfang März für alle Arnoldiner ab der Jahrgangsstufe 8 einen kostenlosen Kurs in der Aula an.

Insgesamt sind fünf Termine jeweils am Montag zwischen 13:30 und 15:00 Uhr geplant. Eine Voranmeldung im AG-Sekretariat ist erwünscht, man kann aber auch einfach spontan vorbei kommen, egal ob mit oder ohne Tanz-

partner. Zum abschließenden Frühlingsball am 18. April ist dann die ganze Schulfamilie herzlich eingeladen.

DORIT SUCH

Treffpunkt "Schüler orientieren sich"

Experten informieren über Studien- und Berufswelt



Beim 3. Treffpunkt MODUS21 werden am 9. April wieder kompetente Experten aus Unternehmen, Institutionen und Hochschu-

len wertvolle Einblicke aus erster Hand in die immer komplexer werdende Studien- und Berufswelt bieten. Geplant ist ein vielschichtiges Vortragsprogramm mit den Schwerpunkten „Berufsfelder – Beispiele & Hintergründe“, „Hochschulen – Studiengänge & Abschlüsse“, „My Way – Wege zur Existenzgründung“ und „Globalisierung – Herausforderung & Chance“.



Die Veranstaltung beginnt um 16:45 Uhr in der AG-Pausenhalle. Für die MODUS21-Teilnehmer aus den Klassen 11 und 12 besteht Teilnahmepflicht. Auch interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, sich über mögli-

che Weichenstellungen nach dem Abitur zu informieren. Zwischen den Vorträgen besteht beim „Get together“ ausführlich Ge-

legenheit zu einem kleinen Imbiss und persönlichen Gesprächen mit Referenten und Betreuungslehrern. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 20:00 Uhr geplant.

JOCHEN DOTTERWEICH

News

Fernsehen macht Schule

In mehreren nec tv Workshops können junge Fernsehmacher ab sofort ihre Fähigkeiten im Schreiben, Sprechen und Präsentieren von journalistischen Texten weiter verbessern. Nach den Osterferien wird die Reihe mit einem Kreativ- und Technikkurs fortgesetzt. Auch Neueinsteiger können sich im nec tv Studio anmelden.

Comeback für Real Time

Im März 2006 haben sie die AG-Pausenhalle zum Brodeln gebracht. Real Time aus Schottland begeisterten das Publikum mit authentischer Folkmusik vom Feinsten. Am 24. April gastieren die Vollblutmusiker rund um Sängerin Judy Dinning erneut im Arnold-Gymnasium. Tickets gibt es solange der Vorrat reicht im Sekretariat.

Erfolge in Forchheim

Beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Forchheim konnten zwei unserer Teilnehmer hochkarätige Sonderpreise gewinnen. Bernhard Emmert wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ausgezeichnet, Dominik Müller konnte den Sonderpreis Chemie in Empfang nehmen.

Eltern ins Café!

Schüler und Lehrer schätzen das AG-Café seit Jahren als beliebte Oase im Lebensraum Schule. Der Betrieb in Eigenregie durch die GISSAG mit Unterstützung der EJOTT Coburg hat sich bewährt. Zurzeit werden noch einige Elternvertreter gesucht, die bei der Essensvorbereitung am Vormittag mithelfen möchten.

Auf nach Cambridge

„I am pleased to inform you that we have been able to offer Evelyn Heinz a place from October 2008“, so lautete die frohe Botschaft aus dem renommierten Queens' College in Cambridge an das AG-Direktorat. Falls nichts dazwischen kommt, wird also unsere sprachbegabte Abiturientin ihre Studien in Kürze auf der britischen Insel fortsetzen.

Lehrer im Chefsessel

Thorsten Zipf und sein Team von der GISSAG zählen zu den Preisträgern des Wettbewerbs für bayerische Schülerfirmen. Sie können sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 € freuen, das zweckgebunden für Investitionen im Bereich der AG-Cafeteria Verwendung finden wird. Prämiert wurden die glücklichen Sieger am 6. März in Fürth.

Termine

10.03.2008 19:00	AG-Comeback: Dr. Fritz Reheis liest „Bildung contra Turboschule“ AG-Café
09.04.2008 16:45	Treffpunkt MODUS21 „Schüler orientieren sich“ AG-Pausenhalle
22.04.2008 18:30	Elternsprechtage für die Klassen 5 - 13
24.04.2008 19:00	Live aus dem AG: „Real Time“ AG-Pausenhalle
29.04.2008 17:00	AG-Rundgang für die Schulanfänger 2008/2009 Treffpunkt: Haupteingang
05.05.–09.05.2008	Anmeldung für die Schulanfänger 2008/2009 AG-Sekretariat
09.05.2008	Arnold-Cup 2008 Frankenhalle Neustadt
05.06.2008 19:00	Musikalischer Abend AG-Pausenhalle
14.06.–18.06.2008	Studienfahrt der Klasse 10c nach Hamburg
22.06.–25.06.2008	Studienfahrt der Klasse 10b nach Berlin
23.06.–28.06.2008	Sommersportwoche für die Klassen 8a, 8d, 8e Kärnten (Österreich)
27.06.2008 17:00	Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2008 Frankenhalle Neustadt